

# Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales am Montag, 02.02.2015, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Heinz Peter Boyken
Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker Hergen Eilers Dr. Susanne Engstler Cornelia Papen Sebastian Schmidt Steffen Schwärmer Elke Vollmer
stellv. Ausschussmitglieder:	Karl-Heinz Funke Lars Kühne
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Erich Hillebrand Jörg Peters Anja Willms
Ratsmitglieder:	Georg Ralle
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Gleichstellungsbeauftragte: von der Verwaltung:	Brigitte Kückens Wilfried Alberts Heiko Eilers
Gäste:	Dirk Heise Imke Viebach

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 06.01.2015
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
- 4.1 Einrichtung einer integrativen Kindergartengruppe im städtischen Kindergarten
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 5.1 Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland
- 6 Zur Kenntnisnahme
- 6.1 Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten "St. Martin" in Dangastermoor;  
Vorstellung der Bauplanung und der Baukosten
- 6.2 Kinderland Varel

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Boyken eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

#### **2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 06.01.2015**

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales vom 06.01.2015 wird einstimmig genehmigt.

#### **3 Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

#### **4 Anträge an den Rat der Stadt**

##### **4.1 Einrichtung einer integrativen Kindergartengruppe im städtischen Kindergarten Vorlage: 462/2014**

Auf die Sitzung dieses Ausschusses am 06.01.2015 wird verwiesen. Es wird vorgeschlagen, zum 01.09.2015 die bestehende Nachmittagsgruppe in eine integrative Nachmittagsgruppe umzuwandeln und im Bedarfsfall eine Kleingruppe für Kindergartenkinder (maximal 10 Kinder) einzurichten.

Ratsherr Schmidt bittet um nochmalige Gelegenheit, die Einrichtung einer integrativen Kindergartengruppe im städtischen Kindergarten in den Ratsfraktionen zu beraten.

Ratsherr Funke erläutert, dass Zukunft Varel eindeutig dafür ist, eine integrative Kindergartengruppe im städtischen Kindergarten einzurichten. Die Stadt Varel ist zur Einrichtung dieser Gruppe verpflichtet.

Nach kurzer Diskussion sind sich alle Ausschussmitglieder darüber einig, die Einrichtung einer integrativen Kindergartengruppe im städtischen Kindergarten nochmals in die Ratsfraktionen zur Beratung zu geben.

#### **5 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

##### **5.1 Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland Vorlage: 018/2015**

Mit Schreiben vom 10.11.2014 beantragt die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland einen Zuschuss für das Jahr 2015 in Höhe von 2.000,00 €.

Die Arbeitsloseninitiative hat für die vergangenen Jahre regelmäßig Zuschussanträge gestellt. Hierzu wird auf die Sitzungen dieses Ausschusses am 14.05.2013 (Vorlage 174/2013) und 13.11.2013 (Vorlage 412/2013) verwiesen. Ergebnis dieser Beratungen war, dass für das Jahr 2013 als Übergangslösung ein Zuschuss in Höhe von 500,00 € gewährt und für das Jahr 2014 der Antrag abgelehnt wird.

Der Antrag der Arbeitsloseninitiative umfasst u.a. eine Darstellung der für das Jahr 2014 geleisteten Zuschüsse durch die Kommunen.

Laut Auskunft des Landkreises Friesland wird dieser auch für das Jahr 2015 einen Zuschuss an die Arbeitsloseninitiative gewähren. Die Entscheidung der anderen Kommunen steht noch aus.

Die Arbeitsloseninitiative verweist mit ihrem Antrag ebenfalls auf die zukünftige Förderung durch das Land Niedersachsen. Da die entsprechenden Richtlinien bisher nicht vorliegen, kann von hier keine Aussage über die Höhe der zu erwartenden Förderung gemacht werden. Die Arbeitsloseninitiative hat in ihrem Haushalt eine Förderung in Höhe von 13.000,00 € eingeplant.

Die Verwaltung verweist auf ihre Ausführungen in den Sitzungen am 14.05.2013 und 13.11.2013 und schlägt vor, den Antrag abzulehnen.

Ratsherren Ralle und Schwärmer erklären gemeinsam, dass die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland hervorragende Arbeit leistet und man sollte diese mit einem symbolischen Betrag von jährlich 500,00 € unterstützen.

Ratsherr Funke fordert, bei dem 2013 eingeschlagenen Weg zu bleiben und den Antrag auf Gewährung eines Zuschusses an die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland abzulehnen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Varel gewährt der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland für das Jahr 2015 einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 €.

**Mehrheitlicher Beschluss dagegen**

**Ja: 3 Nein: 6 Enthaltungen: 1**

**6 Zur Kenntnisnahme**

**6.1 Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten "St. Martin" in Dangastermoor; Vorstellung der Bauplanung und der Baukosten  
Vorlage: 372/2014**

Auf die Sitzung dieses Ausschusses am 18.11.2014 wird verwiesen. Es bestand Einvernehmen darüber, vor Entscheidung eine Besichtigung des Kindergartens durchzuführen und vor Ort die notwendigen Baumaßnahmen erläutern zu lassen.

Vor Beginn der Sitzung fand eine Begehung des Kindergartens „St. Martin“ in Varel-Dangastermoor statt. Die Ausschussmitglieder wurden von Frau Viebach und Herrn Peters durch das Gebäude sowie außen herum geführt.

Bürgermeister Wagner regt an, die Planungen für den Anbau im Kindergarten „St. Martin“ nochmals zu überdenken. Denn der neue Spielplatz würde eng an die geplante Bahnunterquerungsstraße grenzen.

Diese Situation ist zu bedenken und schlägt daher vor, den Bauplan zu spiegeln. Das heißt, dass neue Gebäude an der Nord- anstatt Südseite anzubauen. Dadurch könnte der Spielplatz erhalten werden und man bekommt einen vernünftigen Abschluss zur geplanten Trasse. Um das zu verwirklichen, müsse die Stadt Varel aber Land zukaufen. Die Stadt Varel muss Geld in die Hand nehmen, um die Situation zu verbessern. Vor einer Entscheidung sollte daher die Alternative in Betracht gezogen werden, das angrenzende Grundstück zu kaufen, das Gebäude durch die Stadt Varel zu bauen und dem Diakonischen Werk zur Nutzung als Kindertagesstätte zu überlassen.

Ratsherr Funke fügt hinzu, dass Kinderfreundlichkeit ein Markenzeichen und ein Wert für sich ist. Wenn die Stadt Varel das verwirklichen will, kostet das auch Geld. Es ist daher außerordentlich sinnvoll, den neuen Vorschlag zu prüfen. Wir sind dafür, dass sich die Stadt Varel engagiert. Es gibt eine gute Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk als Träger der Einrichtung. Dadurch wird auch die Verwaltung der Stadt Varel entlastet.

Ratsherr Eilers erklärt, dass wir alles für die Kinderbetreuung tun. Aber wir müssen auf der anderen Seite auch die Kosten im Blick haben. Bei der bisherigen Bauplanung belaufen sich die voraussichtlichen Baukosten auf 688.000,00 €. Bei einem Grundstückszukauf steigen die Kosten.

Ratsfrau Engstler wies darauf hin, dass der Bedarf an Krippenplätzen wohl weiter zunehmen werde und man gut beraten sei, mit Weitblick zu planen.

Ratsherr Böcker erläutert, dass es unbestritten ist, dass Räumlichkeiten im Kindergarten „St. Martin“ geschaffen werden müssen. Wenn zur anderen Seite Baumöglichkeiten bestehen, sollten wir das nutzen und neu planen.

Hinzugewähltes Ausschussmitglied (und Geschäftsführer des Diakonischen Werkes) Jörg Peters fügt hinzu, dass man bei den Planungen so günstig als möglich und deshalb nach Süden geplant habe. Wir haben uns an den Anforderungen orientiert und stets versucht, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Wir waren froh, dass die Umsetzung noch so gerade auf dem Grundstück zu realisieren ist. Wenn es jedoch möglich ist, dass man Flächen dazu kaufen kann, wäre es für die Einrichtung sinnvoll und schön. Aber diese Alternative verursacht natürlich auch höhere Kosten, wäre aber die elegantere Lösung.

Ausschussvorsitzender Boyken merkt abschließend an, den neuen angeregten Plan zu verfolgen und bei einer möglichen Nichtumsetzung den bisherigen Bauplan zu befürworten.

## **6.2 Kinderland Varel Vorlage: 463/2014**

Auf die Sitzung dieses Ausschusses am 06.01.2015, in der Herr Baisch und Herr Frede von der Väter gGmbH über den aktuellen Stand des Projektes „Kinderland Varel“ informiert haben, wird verwiesen. Thematisiert wurde u.a. die Ferienbetreuung, die in einer Veranstaltung mit Eltern am 26.11.2014 von diesen als unzureichend dargestellt wurde.

Über die Presse wurden daraufhin die Eltern gebeten, ihre Kinder für die Betreuung in den Sommerferien bzw. Herbstferien anzumelden.

Die bisher eingegangenen Anmeldungen können im Rahmen der geplanten Angebote berücksichtigt werden. Lediglich für die erste Woche der Herbstferien

zeichnet sich die Notwendigkeit einer Angebotserweiterung ab. Hier bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten.

Die Eltern werden nochmals aufgefordert, bis zum 28.02.2015 ihre Kinder für die Ferienbetreuung anzumelden, soweit eine Betreuung notwendig ist.

Mit den Anmeldungen wurde von einigen Eltern die Anregung ausgesprochen, im nächsten Jahr die Kinderbetreuung auch auf die Osterferien auszuweiten und den Betreuungszeitraum in den Sommerferien auf 5 Wochen auszuweiten.

Herr Alberts bittet die anwesenden Pressemitarbeiter, noch einmal dazu aufzurufen, etwaigen Bedarf an einer Ferienbetreuung in den Sommerferien vom 27.07. bis zum 21.08.2015 und in den Herbstferien vom 19.10. bis zum 30.10.2015 möglichst umgehend bei der Stadt Varel, spätestens bis zum 28.02.2015, anzumelden.

Weiterhin sucht die Stadt Varel Wohnungen, in denen Asylbewerber untergebracht werden können. Potenzielle Wohnungseigentümer und Vermieter, die Wohnraum zur Verfügung stellen können, sollen sich an die Stadt Varel, Fachdienst Soziales, wenden.

Die Stadt Varel hat für das Jahr 2015 zumindest eine Zuweisungsquote von 104 Asylbewerbern zu erfüllen. Diese sollen dezentral untergebracht werden. Sammelunterkünfte sollen auch in Zukunft, wenn möglich, vermieden werden.

Die nächste Sitzung dieses Ausschusses ist für den 09.03.2015 terminiert.

Zur Beglaubigung:

gez. Heinz Peter Boyken  
(Vorsitzender)

gez. Heiko Eilers  
(Protokollführer)